

Wie Biker fit für die Saison werden

Die Kreisverkehrswacht Coburg bietet wieder Fahr-sicherheitstrainings an. Vor allem Motorradfahrer, Fahranfänger und Senioren hat man dabei im Blick.

Von Wolfgang Desombre

Coburg – Nach zwei Jahren Zwangspause startete die Kreisverkehrswacht Coburg kürzlich offiziell in die Fahrtrainingsaison. Geübt wurde auf dem Gelände der Firma Kaeser.

Nach wie vor sind junge Fahranfänger und zunehmend auch ältere Kraftfahrer als Verursacher an Verkehrsunfällen beteiligt. Dabei besteht bei den Fahranfängern ein direkter Zusammenhang zwischen Fahrgeschwindigkeit und schweren Unfallfolgen. Ältere Lenker stießen

fahrer und Einsteiger gedacht, aber auch für „alte Hasen“, also erfahrene Biker. Das kostenfreie Training trägt zu mehr Fahrzeugbeherrschung und Fahrsicherheit bei. Auch zum Wiedereinstieg in die Motorradsaison nach der Winterpause sei dieses Training sinnvoll, um sich wieder an die Maschine zu gewöhnen, erklärte der Vorsitzende.

Kürzlich stand ein Training für erfahrene Biker auf dem Programm. Nach der langen Winterpause müsse der Körper wieder in Schwung kommen, damit das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine wieder funktioniert, sagte Udo Skrzypczak, 1. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht und selbst leidenschaftlicher Motorradfahrer. Die Verkehrswacht Coburg sei die einzige Institution der Region, die ein kostenfreies Training für Motorradfahrer anbietet. Erfahrene Fahrlehrer und Instruktor würden die Biker wieder fit für die Saison machen. Die Winterpause sei einfach zu lange und dabei gehe das Gefühl für die Maschine verloren, sagte Udo Skrzypczak. Das Zusammenspiel zwischen Gas und Kupplung müsse passen. Denn: „Gas geben kann jeder.“

Der Schwerpunkt des Programms lag auf praktischen Übungen. Jeder sollte dabei an seine persönlichen Grenzen kommen, erläuterte der Vorsitzende. Beim Motorradfahren komme es besonders auf die Blickführung an. Das Gleichgewicht müsse ausbalanciert und Spannung zwischen Hüfte und Knie aufgebaut werden, um mit der Maschine ins Lot zu kommen. „Wohin ich schaue, dorthin fahre ich auch“, erklärte Udo Skrzypczak.

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels unterstütze die Kreisverkehrswacht Coburg bei der Durchführung der Aktion „Könner durch Erfahrung“ seit Jahrzehnten, sagte Pressesprecher Stefan Schneyer. Denn ihr sei die Verkehrssicherheit im Allgemeinen – und damit auch ihrer Kunden – ein großes Anliegen.

Zwischen 2019 und 2021 ereigneten sich im Raum Coburg 6403 Verkehrsunfälle, davon 769 mit Personenschaden, berichtete Polizeihauptkommissar Oliver Proft. Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren hätten 576 Unfälle verschuldet. Hauptursachen waren unter anderem Fehler beim Abbiegen, zu hohes Tempo und zu wenig Abstand. Senioren über 65 Jahre waren an 608 Unfällen beteiligt, Krad- und Leichtkraftradfahrer an 72 Crashes.



Slalomfahren ist für Biker vor allem nach der langen Winterpause gewöhnungsbedürftig. *Foto: Desombre*

hingegen vor allem in komplexen Verkehrssituationen an ihre Grenzen, sagte der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht, Udo Skrzypczak. Motorisierte Zweiradfahrer seien aufgrund fehlender Knautschzonen bei jeder Kollision stark gefährdet. Besonders viele Risiken gebe es gerade zu Saisonbeginn. Vor allem an diese drei Zielgruppen – Fahranfänger, Senioren und Motorradfahrer – richten sich die Verkehrssicherheitstrainings, sagte Skrzypczak.

Die Veranstaltung „Könner durch Erfahrung“ ist für junge Motorrad-